

Ortsamt Borgfeld



Freie
Hansestadt
Bremen

Ortsamt Borgfeld, Borgfelder Landstr. 21, 28357 Bremen

Jürgen Linke, OAL
Eileen Paries

Tel.: 0421/361-3087/3090
Fax: 0421/361-15887

E-mail
Office@oaborgfeld.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antworten angeben)

Bremen, den **07.02.2013**

An die
Mitglieder des Beirates Borgfeld

Mitglieder der Ausschüsse I; II; Schulen;
Kindergärten; Seniorenvertreter; Sprecher
Beirat Blockland; KOPs

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur

öffentlichen Sitzung des Beirates Borgfeld
am Dienstag, dem 19.02. 2013, 19:30 Uhr,
in der Ernst-Klüver-Halle (Schützenhalle), Hamfhofsweg 4

herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 22.01.13
3. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
4. **Stellungnahme zum Flächennutzungsplan (Antr. 1)**
5. **Information und Diskussion zum Landschaftsprogramm; angefragt ist Herr Hürter, SUBV**
6. **Neubau Brücke Warfer Landstraße (Antr. 2)**

Dienstgebäude
Borgfelder Landstr. 21
28357 Bremen

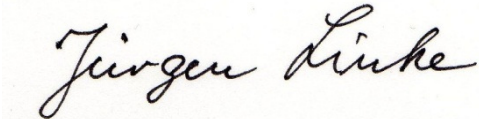
Straßenbahn
Linie 4, Endstation
Borgfeld-Mitte

Sprechzeiten
Mo., Fr.
08:00 - 13:00 Uhr

Bremer Landesbank (BLZ 290 500 00) Kto. 1070115000
Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01) Kto. 1090653

7. **Antrag SPD/Grüne zur Anmeldesituation an der Grundschule am Borgfelder Saatland (Antr. 3)**
8. **Antrag SPD/Grüne zur Erstellung eines Geh- und Radwegekonzepts für Borgfeld (Antr. 4)**
9. **Antrag CDU zur Schule am Borgfelder Saatland – Lösung des Raumproblems (Antr.5)**
10. **Antrag CDU zur besseren Ausschilderung Borgfelds (Antr. 6)**
11. Mitteilungen
12. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Jürgen Linke". The signature is written in a cursive style with a large initial 'J'.

Ortsamtsleiter

Antrag 1

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen

Der Beirat möge beschließen:

Stellungnahme zum Entwurf des Flächennutzungsplans

1. Für eine weitere grossflächige Wohnbebauung, so wie auch im Entwurf des FNP westlich des Jan-Reiners-Wegs vorgesehen, besteht kein öffentliches Interesse. Der Beirat Borgfeld hat sich mehrfach, zuletzt mit Beiratsbeschluss vom 21.2.1012, dagegen ausgesprochen. Die im FNP-Entwurf als neu bebaubar ausgewiesenen Flächen 361_597 und 361_1174 (Hamfhofsweg) sind nicht im Wohnungsbauprogramm enthalten und bedeuten mit 3,2 ha (:500qm) mindestens 64 neue Wohnhäuser. Zusammen mit der Fläche 361_475 (Am Grossen Dinge) mit 28 WE wären das mehr als 100 neue Wohnhäuser.
2. Die vorhandenen Infrastrukturen sind jetzt schon überlastet. Die Verkehrsanschlüsse aus Borgfeld-West an die stark belastete Borgfelder Allee sind schon stauanfällig und nicht mehr erweiterbar. Die Kapazitäten von Kitas und Schulen mussten schon mit Notmassnahmen ausgebaut werden und sind nicht weiter aufnahmefähig.
3. Von Arrondierung des Dorfgebiets, wie der oberflächliche Blick auf die Planvorlage nahe legt, kann nicht gesprochen werden. Die geschlossene Bebauung Borgfelds, einschließlich des zuletzt entstandenen Neubaugebietes Borgfeld-West endet am Jan-Reiners-Weg. Weiter westlich gibt es nur noch vereinzelte lockere Bebauung. Dieser Bereich wird allgemein eher im Zusammenhang mit den südlich gelegenen landwirtschaftlichen Flächen und dem Landschaftsschutzgebiet wahrgenommen.
4. Bestehende landwirtschaftliche Nutzung wäre mit Wohnbebauung nicht vereinbar und weitere landwirtschaftlichen Flächen würden dadurch vernichtet.
5. Durch die kleinteilige und vielfältige Landschaftsstruktur mit dem Wechsel von offenen Flächen, parkartigen Bereichen mit altem Baumbestand, einer naturnahen Obstwiese, mit Teichen und Gräben, haben die Gebiete eine große biologische Diversität und einen hohen ökologischen Wert.
6. Dieser Bereich ist jetzt noch eine durchlässige Verbindung zwischen den Naturschutzgebieten Holterland und Untere Wümme, sowie Truper Blänken in Lilienthal, die auch von grösseren Säugetierarten, beispielsweise Rehrudeln intensiv zum Wechseln genutzt wird.
7. Der Jan-Reiners-Weg und der Hamfhofsweg sind für die Bewohner Borgfelds sowie für Freizeitsportler z.B Wanderer und Radfahrer wichtige Verbindungswege. Eine Bebauung würde den Naherholungs- und Freizeitwert erheblich verkleinern.
8. Die begrenzte lockere Bebauung ist kleinklimatisch optimal, eine Bebauung der genannten Flächen würde weitere Flächenversiegelung bedeuten und teure Ausgleichsmassnahmen ausserhalb des Gebiets erfordern.
9. Der Spielbetrieb des FC Borgfeld, mit regelmässigen Fussballturnieren an den Wochenenden, lässt keine unmittelbar angrenzende Wohnbebauung mit entsprechenden Lärmschutzanforderungen zu. Der Flächennutzungsplan darf keine Einschränkung der erfolgreichen Arbeit des SC Borgfelds auslösen.
10. Der Beirat Borgfeld befürchtet, dass mit der Freigabe dieser Flächen für Wohnbebauung der Weg geebnet wird für weitere Bebauung südlich vom Hamfhofsweg und westlich des Jan-Reiners-Wegs.

Der Beirat Borgfeld stimmt dem Flächennutzungsplan nicht zu.

Antrag 2

Antrag aller Borgfelder Beiratsfraktionen
für die Sitzung des Beirates Borgfeld am 19.02.2013

Neubau der Brücke Warfer Landstraße

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie auf, den beabsichtigten Brückenneubau an der Warfer Landstraße nicht erst nach 2016/17, sondern umgehend zu realisieren. Dabei ist in der Ausführung darauf zu achten, dass die Brücke weiter einspurig bleibt und die Eingangssituation in die Warfer Landstraße so aufgeweitet wird, dass auch größere Fahrzeuge problemlos einbiegen können.

Begründung:

- 1.) Die jetzige Brücke ist auch nach Auffassung der zuständigen Behörde baufällig.
- 2.) Um die Versorgungssituation u.a. durch Feuer- und Rettungsfahrzeuge und die Erreichbarkeit durch die ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe sicherzustellen, bedarf es einer höheren Tragfähigkeit.
- 3.) Der Beirat Borgfeld fordert bewusst die Beibehaltung des einspurigen Ausbaus um die dortige Lebens- und Wohnqualität sicherzustellen.
- 4.) Übergangsweise fordert der Beirat Borgfeld die Behörde auf, eine Überprüfung der aktuellen Brücke auf eine höhere Belastung durchzuführen und für die ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe Ausnahmegenehmigungen für die Querung der Brücke zu erteilen.

Für die Beiratsfraktionen im Beirat Borgfeld:

Ralf Behrend und die Fraktion der CDU

Petra Kettler und die Fraktion Bündnis 90/die Grünen

Gerd Ilgner und die Fraktion der SPD

Antrag 3

Gemeinsamer Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Beirat Borgfeld

und

der SPD –Fraktion
im Beirat Borgfeld

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf, zu überprüfen, ob unter Berücksichtigung der langfristig absehbaren Schülerzahlen in Borgfeld im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten an der Grundschule Am Borgfelder Saatland zum Schuljahr 2013 zusätzlicher Schulraum eingerichtet werden kann.

Begründung:

- Die Anmeldungen zum Schuljahr 2013 haben ergeben, dass wegen mangelnder Raumkapazitäten SchülerInnen, die in Borgfeld – West wohnen, nicht in die dortigen Schule aufgenommen werden können und stattdessen alternativ mit einem 1,2 km langen Schulweg in die Grundschule Borgfeld – Mitte ausweichen müssten.
- Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Anwendung des pädagogischen Konzepts(jahrgangsübergreifend) an der Grundschule Am Borgfelder Saatland gleiche Anzahl von Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Jahrgängen erfordert.
- Bei der langfristigen Planung muss mit einfließen, dass die Anzahl der tatsächlich eingeschulten Karenzzeitkinder erfahrungsgemäß in Borgfeld höher ist, als die von der Behörde angesetzte Annahme.
- Die von besorgten Eltern geäußerten Befürchtungen bezüglich der Verkehrssicherheit des Schulweges zur alten Borgfelder Grundschule teilt der Beirat in vollem Umfang.
- Die Versuche des Beirats an den Querungen der Borgfelder Allee nachhaltig für Fußgängersicherheit zu sorgen, hat leider nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

Petra Kettler und die Fraktion Bündnis 90/die Grünen

Gerd Ilgner und die SPD – Fraktion

Antrag 4**Gemeinsamer Antrag**

der SPD – Fraktion
im Beirat Borgfeld

und

der Fraktion Bündni90/Die Grünen
im Beirat Borgfeld

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie auf, unverzüglich gemeinsam mit dem Beirat – so wie schon in der Stellungnahme zum Verkehrsentwicklungsplan gefordert - ein Konzept zu verkehrssicheren Geh- und Radwegen zu entwickeln und bis Ende der Sommerferien 2013 umzusetzen. Schwerpunkte sollen dabei die Schulwegsicherung und insbesondere die gefährliche Querung der Hauptverkehrsstraße Borgfelder Allee sein.

Begründung:

- Borgfeld ist ein weitläufiger zum Teil ländlich geprägter Ortsteil in dem viele Wege mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden.
- Der Ausbau des Geh- und Radwegenetz hat nicht mit der raschen Entwicklung der Einwohnerzahlen und des Wohnungsbaus Schritt gehalten (die Einwohnerzahl von Borgfeld hat seit 1995 fast verdoppelt, ein Viertel der hiesigen Bevölkerung ist unter 18 Jahren).
- So trennt die Borgfelder Allee und später auch die Borgfelder Heerstraße den Ortsteil Borgfeld räumlich.
- Auf dieser Hauptverkehrsachse ist nicht nur der Verkehr des Umlandes in das und aus dem Oberzentrum Bremen, sondern auch der Verkehr aus den Wohnquartieren zu den sozialen und sonstigen beidseitig angesiedelten Infrastruktureinrichtungen des Ortsteils unterzubringen.
- Da die zu schmal bemessenen Hauptverkehrsachse, die auch Teil der LKW – Führungsnetzes ist, den Öffentlichen Personennachverkehr(ÖPNV) mit Straßenbahnen und Bussen, den motorisierten individuellen Personennahverkehr(MIPV) des Umlandes und der Wohngebiete sowie den gesamten Fußgänger- und Radfahrerverkehr aufnehmen muss, sind die Ampelzeiten für querende Fußgänger und Radfahrer sehr knapp bemessen.

- Da auf beiden Seiten der Hauptverkehrsachse soziale Infrastruktureinrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Seniorenheime, Sporthallen, Jugendheime etc. angesiedelt sind, geraten sogenannte schwächere Verkehrsteilnehmer bei querenden Begegnungen mit genervten und zum Teil aggressiven Kraftfahrzeugführern zunehmend in Bedrängnis - bis hin zu konkreten Gefährdungen.

Der Beirat hat sich mit dem Anliegen in der Vergangenheit bereits mehrfach an den zuständigen Senator gewandt. Es sind auch Problemlösungen versucht worden, ein durchschlagender Erfolg war aber leider nicht zu erzielen.

Der Borgfelder Beirat sieht hier unverzüglichen Handlungsbedarf und bittet um die Entsendung entsprechender Fachleute in die nächste Sitzung seines Verkehrsausschusses !!!

Gerd Ilgner und die SPD – Fraktion

Petra Kettler und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Antrag 5

Antrag der Beiratsfraktion der CDU
für die Sitzung des Beirates Borgfeld
am 19.02.2013

Schule am Borgfelder Saatland – Lösung des Raumproblems

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld unterstützt die Elterninitiative für die Grundschule Am Borgfelder Saatland und fordert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf, zur Lösung des drängenden Raumproblems für das Schuljahr 2013/14 kurzfristig eine freie Wohnung in der ersten Etage des zweiten Bauabschnitts des Stiftungsdorfs Borgfeld anzumieten und als einen zusätzlichen Klassenraum der Grundschule Am Borgfelder Saatland zur Verfügung zu stellen. Der monatliche Mietzins beträgt ca. 1.300,- €. Die Bremer Heimstiftung hat bereits ihre Zustimmung zu einer Anmietung signalisiert. Es wird beantragt, die Kosten dafür im kommenden Doppelhaushalt 2014/15 abzusichern.

Begründung:

- Borgfeld wird von einer sehr stark befahrenen Einfallstraße nach Bremen – der Borgfelder Heerstr./Borgfelder Allee – durchzogen. Die Straßenkreuzung Daniel Jacobs Allee/Borgfelder Heerstr. hat sich als extrem gefährliche Straßenkreuzung entwickelt. In 4 Fällen wurde auf der Ausschuss-Sitzung des Beirates Borgfeld am 7.2.13 von Eltern berichtet, dass Kinder – wären sie nicht dabei gewesen – Opfer eines Unfalls geworden wären.
- Der ortsansässige Kontaktpolizist berichtet vor dem Ausschuss, dass die Gefährlichkeit der Kreuzung so groß sei, dass er seine Kinder dort nicht alleine herübergehen lassen würde.
- Aufgrund der kurzen – aber ausgereizten - Ampelzeiten und des hohen Verkehrsaufkommens aus den beteiligten Richtungen biegen Autofahrer aus der Borgfelder Heerstr. verbotswidrig in zweiter Reihe in Richtung City ab, Autofahrer aus der Daniel-Jacobs Allee biegen teilweise auch noch bei Rot in Richtung City ab.
- Alle Versuche, die Gefährlichkeit der Kreuzung zu entschärfen, sind in der Vergangenheit insbesondere aus Kostengründen gescheitert.
- Ein Umbau der Kreuzung mit einer gefahrloseren Überquerungsmöglichkeit (Kinder könnten nach einem Umbau der Straßenkreuzung die andere Straßenseite, die jetzt nur von Fahrradfahrern benutzt werden kann, für eine Überquerung der Borgfelder Allee/Heerstr. benutzen) würde bedeuten, dass eine Mittelinsel geschaffen, der Lärmschutzwall teilweise abgetragen und die Straßenbahnschienen verlegt werden müssten. Dieses setzt eine längerfristige Planung voraus und hilft kurzfristig nicht.
- Die beiden Borgfelder Schulen fahren unterschiedliche Konzepte und sprechen daher unterschiedliche Elterninteressen an. Unterschiedliche Konzepte machen aber nur Sinn, wenn Eltern damit die Wahlmöglichkeit gegeben wird, sich die Schule mit dem für das eigene Kind passenden Konzept auszusuchen.

Antrag 6

Antrag der Beiratsfraktion der CDU
für die Sitzung des Beirates Borgfeld am 19.02.2013

Bessere Ausschilderung Borgfelds

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, für eine bessere Ausschilderung Borgfelds an der Autobahnausfahrt Horn-Lehe und beim Hotel Deutsche Eiche zu sorgen.

Begründung: Wer über die BAB A27 Abfahrt Universität nach Bremen fährt, findet auf der ganzen Strecke kein einziges Hinweisschild für Borgfeld. Dieses gilt sowohl für diejenigen, die aus Richtung Bremerhaven zu uns kommen als auch für die, die aus Richtung Bremer Kreuz über die Abfahrt Universität nach Borgfeld fahren. Wer aus Richtung Innenstadt über die Universitätsallee Richtung Borgfeld fährt, findet einen kleinen Hinweis vor der 90°-Kurve an der Universitätsallee kurz vor Beginn des Autobahnzubringers Universität, dieser Hinweis bleibt aber der einzige und findet keine Entsprechung an weiteren Stellen. Aufgrund der gewachsenen Einwohnerzahl Borgfelds sollte dieser Zustand schnellstens verändert werden.

Für die CDU-Beiratsfraktion im Beirat Borgfeld:
Ralf Behrend und die Fraktion der CDU